

Gewaltprävention

Sehr geehrte Frau Herzog-von der Heide,

wir haben einiges getan:

I.

Hausseminar für Beschäftigte

Am 11.11. und 25.11.2015 wurde durch das Unternehmen PROTECTIVES ein Seminar zu dem Thema „**Konflikt- und Gewaltprävention Deeskalation und Eigensicherung in Konfliktsituationen**“ für Mitarbeiter der Stadt Luckenwalde durchgeführt.

Zeitraum des Seminars: 11.11.2015 und 25.11.2015
09:00 – 16:00 Uhr

Dozenten: Dr. Karim Fathi und André Richter

Seminarteilnehmer: 24 Mitarbeiter am 11.11.2015
21 Mitarbeiter am 25.11.2015

Inhalt:

- 1) Sicherheitsanalyse und Seminarinhalte
- 2) Schriftliches Handout / Zusammenfassung der vermittelten Themenbereiche
- 3) Resonanz der Seminarteilnehmer
- 4) Fazit und Möglichkeiten des Handelns für weitere Maßnahmen zur Kompetenzförderung

Zusammenfassung aus der Seminarnachbereitung:

Zu verzeichnen sind eine von den Beschäftigten subjektiv empfundene allgemeine Steigerung der Aggressivität seitens der Bürger aber auch tatsächlicher Drohungen sowie neue, subtilere Gewaltformen, die aggressionsauslösend wirken. Hierzu gehört die in der Konfliktforschung derzeit noch weiter zu erschließende „strukturelle Gewalt“. Strukturelle Gewalt schlägt sich in Stresspotenzialen, wie z.B. bürokratischen Sachzwängen, Knappheit an räumlichen und personalen Ressourcen etc. nieder. Zwar lösen einzelne dieser strukturellen Aspekte hierbei nicht grundsätzlich Aggressionen aus. Treffen jedoch mehrere dieser Aspekte zusammen, kann verbale Gewalt und sogar Brachialgewalt die Folge sein.

Kosten: 2.950,00 €

II.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Ergebnisse des Hausseminars fanden Berücksichtigung im betrieblichen Gesundheitsmanagement, das sich im Dezember 2015 mit der Stressbewältigung befasste. In Zusammenarbeit mit der BARMER GEK wurde den Beschäftigten eine Überprüfung der individuellen Stressbelastung und Regenerationsfähigkeit durch Messung der Herzratenvariabilität (HRV) angeboten (Infrarotmessung durch Ohrclip). Die Teilnehmer erhielten individuelle Empfehlungen zur Stressreduktion und weiteren Gesundheitsförderung.

Im Nachhinein wurden Fragebogen verteilt, in den die Beschäftigten ihre Wünsche zu Entspannungstechniken eintragen können. Nach Auswertung der Bögen sollen Schnupperkurse angeboten werden.

Kosten: Arbeitszeit

III. Führungskräfteseminar

Aufgrund der positiven Resonanz wird am 07.09.2016 das Deeskalationsseminar als Hausseminar für Führungskräfte durchgeführt.

Kosten: 1.500,00 €.

IV. Notrufknopf - EkoTek Pager

Im vergangenen Jahr waren mehrere Vorkommnisse zu verzeichnen, die in eine polizeiliche Anzeige und Hausverbot eines Bürgers mündeten. Bisherige Regelungen, bei Bedarf die Feuerwehr zwecks Hilfeleistung anzurufen, wurden als nicht ausreichend bemängelt.

Um insbesondere denjenigen Beschäftigten, die Sonnabenddienst leisten, ein Stück Sicherheit zu geben, wurde im Mai 2015 ein Sicherheitssystem angeschafft.

Dies löste Kritik in anderen Bereichen aus. Eine Mitarbeiterbefragung ermittelte weiteren Bedarf:

Das sind „Archiv“ und „Touristinformation“ als die Bereiche, in denen sich Mitarbeiterinnen zu bestimmten Zeiten allein aufhalten. Hier muss auch die Funktion der Alarmierung im Fall von Stürzen oder Ohnmachten aktiviert werden. Weiterhin wurden Bedarfe von Mitarbeitern gemeldet, deren Büros am Ende eines Flures „abgelegen“ sind, wie Soziales, die Vollstreckung und Steuern.

Es erfolgte eine Nachrüstung, die aufgrund weiterer Mitarbeiterwünsche nochmals ergänzt wird.

Bisher ausgestattet sind folgende Bereiche:

- Steuern,
- Wohnen und Soziales,
- EWO
- TI, Museum
- Archiv,
- Standesamt
- Bürgerinfo Rathaus
- 3 männliche Kollegen als Schutz (Herr Lindner, Herr Wache, Herr Dutschke).

Anschaffung bisher: 25.203,02 EUR

Dazu kommen:

- Flüchtlingskoordinatorin
- Beschäftigte der Kasse.

Beauftragte offene Anschaffung: 4.551,75 EUR

Funktionsweise:

1.

löst ein Kollege Alarm aus, dann werden automatisch alle im Personensicherungssystem integrierten Kollegen informiert und können Hilfe leisten.

2.
wird der Alarm nicht innerhalb einer Minute zurück gesetzt, dann erfolgt eine Weiterleitung zum Wachschutz und zur Polizei.

Die ausgegebenen Geräte werden je nach Gefährdung griffbereit aufbewahrt oder am Körper getragen. Sie sind personalisiert, jedoch sind die Vertreter/Vertreterinnen auch in die Handhabung und Nutzung der Geräte einzuweisen.

V. Organisationsverfügung 84/06.15:

1.
Zur Erhöhung der Sicherheit haben die Beschäftigten der Theaterstraße das Dienstgebäude Montag bis Mittwoch ab 17:00 Uhr,
Donnerstag ab 18:30 Uhr und
Freitag ab 13:00 Uhr
beim Verlassen zu verschließen.

2.
Sicherheitsregelungen zum Verschließen der Dienstgebäude nach Ausschusssitzungen:

- Nach den Ausschusssitzungen bzw. Stadtverordnetenversammlungen haben die höchstrangigsten Verwaltungsvertreter dafür Sorge zu tragen, dass der jeweils zuständige Schriftführer begleitet wird, wenn er als letzter die jeweilige Stätte der Veranstaltung (Auschusssitzungen bzw. Stadtverordnetenversammlungen) verlässt.
- Bei Veranstaltungen (Auschusssitzungen bzw. Stadtverordnetenversammlungen), die in den Räumlichkeiten der Stadt Luckenwalde stattfinden, ist durch den Verantwortlichen dafür Sorge zu tragen, dass nach Beendigung der Veranstaltung das Verschließen des Gebäudes in Begleitung geschieht.

VI: Ihr Fazit auf der Personalversammlung vom 17.06.2015

- Es gibt keinen absoluten Schutz.
- Dieses Rathaus zeichnet sich dadurch aus, dass es wirkliche Bürgernähe praktiziert. Persönliche Kontakte sind gewollt, selbstverständlich und werden ermöglicht. Dass die Besucher die ganze Bandbreite menschlicher Verhaltensweisen an den Tag legen, ist hinzunehmen wie auch ein Wandel von Umgangsformen.
- Die Entscheidung für einen „Job in der Verwaltung“ bedeutet, sich auf diese Rahmenbedingungen einzulassen.
- Die Einführung des Personenschutzsystems ist Ausdruck der Fürsorgepflicht in Reaktion auf geäußerte Ängste, die sich an konkreten Einzelfällen ausmachten.

Als flankierende Maßnahme werden Inhouse-Seminare für deeskalierende Gesprächsführung organisiert.

Mit freundlichen Grüßen

George